

WAS ÄNDERT SICH BEI DEN PRÜFUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

- I. Prüfungen allgemein**
- II. Optionale Zusatzqualifikation (ZQ)**
- III. Antragstellung**
- IV. Praxisbezogene Aufgabe**
- V. Report**
- VI. Fachgespräch**
- VII. Bescheinigung**
- VIII. Übergangsregelung**
- IX. IHK-Leitfaden**

PRÜFUNGEN ALLGEMEIN

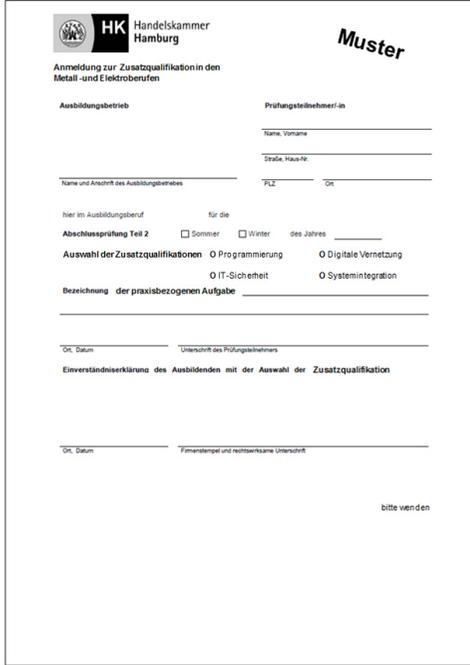
OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION (ZQ)

Übersicht der neuen Zusatzqualifikationen											
ZQ	Beruf										
	EAT	EBT	EGI	EGS	EIS	AM	IM	KM	WM	ZM	Mechatr.
Additive Fertigungsverfahren						x	x	x	x	x	x
Digitale Vernetzung	x	x	x	x	x						x
IT-gestützte Anlagenänderung						x	x	x	x	x	
IT-Sicherheit	x	x	x	x	x						x
Programmierung	x	x	x	x	x						x
Prozessintegration						x	x	x	x	x	
Systemintegration						x	x	x	x	x	

ANTRAGSTELLUNG

OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION

- Die Auszubildenden haben keinen Rechtsanspruch auf eine ZQ.
- Die Anmeldung zur Prüfung der ZQ erfolgt mit der Anmeldung zur Abschlussprüfung Teil 2.



Muster

HK Handelskammer
Hamburg

Anmeldung zur Zusatzqualifikation in den
Metall- und Elektroberufen

Ausbildungsbetrieb: _____ Prüfungsteilnehmer/in: _____
 Name, Vorname: _____
 Straße, Haus-Nr.: _____
 Name und Anschrift des Ausbildungsbetriebes: _____ PLZ: _____ Ort: _____

hier im Ausbildungsberuf _____ für die _____
 Abschlussprüfung Teil 2 Sommer Winter des Jahres _____

Auswahl der Zusatzqualifikationen Programmierung Digitale Vernetzung
 IT-Sicherheit Systemintegration

Bezeichnung der praxisbezogenen Aufgabe: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift des Prüfungsteilnehmers: _____
 Einverständniserklärung des Auszubildenden mit der Auswahl der Zusatzqualifikation

Ort, Datum: _____ Firmenstempel und rechtsverbindliche Unterschrift: _____

bitte wenden

PRAXISBEZOGENEN AUFGABE

OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION

- Im Unterschied zum klassischen Betrieblichen Auftrag muss es sich nicht um einen realen, im Betrieb anfallenden Auftrag handeln.
- Es ist keine Genehmigung durch den zuständigen Prüfungsausschuss vor der Durchführung der praxisbezogenen Aufgabe erforderlich.
- Die Durchführung der praxisbezogenen Aufgabe und die Erstellung des Reports erfolgen im Betrieb im letzten Ausbildungshalbjahr.
- Es gibt keine zeitliche Vorgabe.

REPORT

OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION

- Der Umfang beschränkt sich auf max. drei Seiten Fließtext und max. fünf Seiten Anhang.
- Die Formatvorgaben laut IHK-Leitfaden sind zu beachten.
- Es ist ein von unserer Handelskammer Hamburg vorgegebenes Deckblatt zu verwenden.
- Die Abgabe des Reportes erfolgt digital bis zum 1. Tag der schriftlichen Abschlussprüfung Teil 2.
- Der Report wird nicht bewertet.
- Er dient dem Prüfungsausschuss zur Information und Vorbereitung auf das fallbezogene Fachgespräch.

IHK LOGO		Deckblatt für den Report	Bitte beachten Sie die formalen und inhaltlichen Hinweise zur Erstellung der Reports.
Prüfungsteilnehmer	<input type="checkbox"/> Frau <input type="checkbox"/> Herr	Ausbildungsbetrieb	
Name, Vorname _____			
Straße, Hausnummer _____			
PLZ _____ Ort _____			
Geburtsdatum _____ Geburtsort _____	Name und Anschrift des Ausbildungsbetriebs _____		
Tätigkeitsart _____ Email _____	Ausbilder _____		
Ausbildungsberuf: _____			
Abschlussprüfung Teil 2 <input type="checkbox"/> Sommer <input type="checkbox"/> Winter des Jahres _____			
Gewählte Zusatzqualifikation (Bitte kreuzen Sie eine an)			
<input type="checkbox"/> 1. Systemintegration	<input type="checkbox"/> 5. Programmierung	<input type="checkbox"/> 6. Digitale Vernetzung	<input type="checkbox"/> 7. IT-Sicherheit
<input type="checkbox"/> 2. Prozessintegration			
<input type="checkbox"/> 3. Additive Fertigungsverfahren			
<input type="checkbox"/> 4. IT-gestützte Anlagensteuerung			
Thema der praxisbezogenen Aufgabe / des Reports: _____			
<p><small>Ich bestätige, die praxisbezogene Aufgabe selbstständig durchgeführt und den Report persönlich erstellt zu haben. Das Weiterempfehlen von Sonderinhalten, nachteiligen oder vollständigen Passagen aus anderen Reports übernommen zu haben, die bei der Prüfung oder einer anderen IHK eingereicht wurden.</small></p>		<p><small>Ich bestätige, dass der/die o.g. Prüfungsteilnehmer/Prüfungsteilnehmerin die praxisbezogene Aufgabe selbstständig durchgeführt und den Report persönlich erstellt hat.</small></p>	
Ort, Datum, Unterschrift des Prüfungsteilnehmers _____		Ort, Datum, Unterschrift/Signatur des Ausbildungsbetriebs _____	

FACHGESPRÄCH

OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION

- Die Prüfung der optionalen ZQ erfolgt durch ein fallbezogenes Fachgespräch.
- Es ist mit einer einleitenden Darstellung durch den Prüfling zur praxisbezogenen Aufgabe und zum Lösungsweg zu beginnen.
- Der zeitliche Umfang des fallbezogenen Fachgespräches beträgt 20 Minuten.
- Die Prüfung ist bestanden, wenn die Prüfungsleistung mit mind. „ausreichend“ bewertet worden ist.
- Für das Fachgespräch wird im zeitlichen Rahmen der Abschlussprüfung Teil 2 ein eigener Termin festgelegt.

SCHEMATISCHER ABLAUF OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION



BESCHEINIGUNG OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION

- Das Ergebnis der ZQ erscheint nicht auf dem Prüfungszeugnis.
- Es wird eine separate Bescheinigung versandt.
- Sofern die ZQ nicht bestanden wurde, hat dies keinen Einfluss auf das Bestehen der Abschlussprüfung Teil 2 und umgekehrt.



ÜBERGANGSREGELUNG

OPTIONALE ZUSATZQUALIFIKATION

- Die ZQ sind mit Inkrafttreten der Änderungsverordnungen zum 1. August 2018 bereits für alle bestehenden Ausbildungsverhältnisse gültig.
- Die Änderungsverordnungen insgesamt können auf bereits bestehende Ausbildungsverhältnisse nur dann angewendet werden, wenn die Abschlussprüfung Teil 1 noch nicht absolviert wurde.

IHK-LEITFADEN

- Der IHK-Leitfaden enthält detaillierte Erklärungen zur Teilnovellierung inkl. Beispielen und FAQ's.
- Er steht kurzfristig nach Veröffentlichung der Änderungsverordnungen zur Verfügung.
- Die Bereitstellung erfolgt in hk24 auf den jeweiligen Seiten der Prüfungstermine der betroffenen Berufe.



VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT

